

Newsletter der europäischen Klima-Grosseltern

Nummer 1 – September 2022

Deutsche Übersetzung

Europäische Klima-Grosseltern: Wir schulden allen Kindern einen Planeten Erde, der so wunderbar ist wie der, den wir geniessen durften!

In einer Reihe von Ländern auf der ganzen Welt haben Senior:innen Organisationen gegründet oder sich Organisationen angeschlossen, die sich mit Fragen des Klimawandels befassen und versuchen, die lokale, regionale und nationale Politik zu beeinflussen. Hier in Europa ist der Europäische Green Deal die Umsetzung dieser Ambitionen auf Ebene der Europäischen Union (EU). Aus diesem Grund haben mehrere europäische Klima-Grosseltern-Organisationen beschlossen, ein Kooperationsnetzwerk zu gründen, das sich auf die Umsetzung des Green Deal konzentriert, um Informationen, Wissen und Strategien auszutauschen und gleichzeitig Aktionen in ganz Europa zu unterstützen. Selbstorganisiert und politisch unabhängig, sind wir mit vielen Pro-Klima-Organisationen in unseren Heimatländern verbunden.

Was heute in Europa passiert

Mit der Verabschiedung des Green Deal und seinen Initiativen zur Energiewende hat die Europäische Union endlich einen echten Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft gemacht. Wie es sich gehört, schliesst der Green Deal soziale Grundrechte in alle seine Initiativen ein. Die aktuelle Energiekrise könnte sich negativ auf diese europäischen Massnahmen auswirken. Werden wir das russische Gas einfach durch andere fossile Brennstoffe und durch Kernenergie ersetzen? Oder wird es eine ausgewogene Anstrengung in Richtung eines strukturellen Wandels bei der Energieerzeugung und dem Energieverbrauch geben? Wird es ein ausreichendes Gefühl der Dringlichkeit geben, um Energiearmut zu vermeiden und zu beseitigen? Die Akteur:innen der Marktwirtschaft werden nicht von sich aus die richtigen Weichen stellen; Regierungen müssen eingreifen und Entscheidungen durchsetzen. Dies könnte eine Gelegenheit sein, kurzfristige Interventionen mit strukturellen Investitionen in nachhaltige Lebensweisen zu kombinieren. Es scheint, dass die EU Schritte in diese Richtung unternimmt. An der ausserordentlichen Ratstagung "Verkehr, Telekommunikation und Energie" vom 9. September 2022 tauschten die EU-Energieminister ihre Ansichten über mögliche Notfallmassnahmen aus, um den hohen Energiepreisen entgegenzuwirken und sich besser auf den nächsten Winter vorzubereiten. (<https://www.consilium.europa.eu/media/58929/presidency-summary-220909.pdf>)

Sie forderten die Europäische Kommission auf, bis Mitte September Massnahmen zur Deckelung der Einnahmen der Energieerzeuger vorzuschlagen und von den Unternehmen für fossile Brennstoffe einen Solidaritätsbeitrag zu verlangen, der zur Abmilderung der Auswirkungen der hohen Energiepreise auf die Kunden verwendet werden soll. Ausserdem forderten sie einen Vorschlag zur Deckelung des Gaspreises und zur koordinierten Senkung der Stromnachfrage in der EU. Die Rede zur Lage der Union des Präsidenten der Europäischen Kommission am 14. September zeigt jedoch, dass die Unterstützung der Mitgliedstaaten noch nicht ausreicht, um klare Entscheidungen zu treffen, insbesondere zur Deckelung des Gaspreises.

Veranstaltungen und Links

Woche für nachhaltige Energie

Die Europäische Kommission hat eine europäische Woche für nachhaltige Energie ins Leben gerufen: Werde grün und digital für Europas Energiewende. Für weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/info/events/european-sustainable-energy-week-going-green-and-digital-europes-energy-transition-2022-sep-26_en.

Verbieten Sie Werbung und Sponsoring im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen in der EU!

Eine Koalition aus gemeinnützigen Organisationen und Basisgruppen (darunter Greenpeace, WWF, Oxfam, Friends of the Earth Europe) hat eine Kampagne mit dem Titel "Verbot von Werbung und PR für fossile Brennstoffe!" lanciert. Ziel ist es, die Industrie für fossile Brennstoffe sowie Automobil-, Luftfahrt- und Schifffahrtsunternehmen, die fossile Brennstoffe verwenden, gesetzlich daran zu hindern, in der EU Werbung und PR zu betreiben. Die Koalition hofft, dass diese dadurch letztendlich daran gehindert werden, Desinformationen über das Klima zu verbreiten, die Klimaschutzmassnahmen verzögern. Diese Initiative wird den Einfluss der Unternehmen für fossile Brennstoffe schwächen, zugunsten des Kampfes zur Verhinderung der schlimmsten Auswirkungen des Klimanotstands. Wir unterstützen diese Kampagne und ihren Aufruf, die Petition auf <https://banfossilfuelads.org/de/> zu unterzeichnen.

Ein europäischer Newsletter

Wir werden diesen Newsletter mindestens dreimal im Jahr veröffentlichen, um möglichst viele Schwesterorganisationen und Interessierte über unsere gemeinsamen Aktionen, Ansichten und Positionen zu informieren. Wir streben einen "sachlichen" Teil an, um auf bemerkenswerte lokale Initiativen hinzuweisen; einen Teil "Was passiert in Europa?", um Neuigkeiten auf europäischer Ebene zu bringen; und einen Teil "Über Europa hinaus", um eine Verbindung zu unseren Partnerorganisationen und Entwicklungen in der ganzen Welt herzustellen. Jede Ausgabe wird die neuesten Nachrichten über die Entwicklung von Politik und Praxis auf europäischer Ebene enthalten. Wir werden uns auf die Institutionen der Europäischen Union, einschliesslich zivilgesellschaftlicher Organisationen und NGOs, konzentrieren: ihre Visionen, Positionen und Aktionen zum Klimawandel. Ein kurzes Porträt von ein oder zwei nationalen oder regionalen Klima-Grosseltern-Organisationen wird verfasst. Die teilnehmenden Organisationen sind eingeladen, über wichtige nationale Entwicklungen in der Politik zu berichten, aber auch innovative Praktiken zu beschreiben. Natürlich werden wir den Newsletter auch nutzen, um zu gemeinsamen europäischen Aktionen und Aktivitäten aufzurufen.

Wir laden Sie ein, uns Ihre Beiträge für unseren nächsten Newsletter bis zum 1. Januar 2023 zukommen zu lassen.

Eine Aktion mit Bodenhaftung

Spiel Powersaver

Spielen kann zu dauerhaften Verhaltensänderungen führen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Doktorandenstudie von Jan Dirk Fijnheer an der Universität Utrecht (NL). Fijnheers Forschung basiert auf dem Powersaver Game: ein Online-Spiel, das Haushalte herausfordert, ihren Energieverbrauch für einige Wochen durch konkrete Sparaktivitäten zu senken. Der intelligente Energiezähler des Haushalts ist mit dem Spiel verbunden, so dass die Teilnehmenden ihre Ergebnisse sofort sehen können. Fijnheer verglich insgesamt fast 50 Haushalte. Einige von ihnen spielten das Powersaver-Spiel, während andere genau die gleichen Informationen über eine Energiespar-App erhielten, jedoch ohne die Elemente des Spiels. Die Experimente zeigten, dass das Powersaver-Spiel den Haushalten half, bis zu 30 % mehr Energie einzusparen als die Haushalte, die eine Energiespar-App nutzten. Ausserdem führten sie nach dem Spielen ihre Sparaktivitäten länger fort als die Haushalte der Kontrollgruppe. Die Ergebnisse zeigten, dass die Teilnehmenden auch stärker involviert waren. Haushalte, die wettbewerbsorientiert spielten, sparten sogar noch mehr Energie. Weitere Informationen finden Sie unter

https://www.myscience.org/news/wire/reducing_energy_bills_with_a_serious_game-2022-uu. Hier der Trailer des Powersaver-Spiels: https://www.youtube.com/watch?v=oxnc_DI6FBs.

Nationale Klima-Grosseltern-Organisationen - ein Beispiel

Norwegen

Die norwegische Klima-Grosseltern-Kampagne (GCC) wurde 2006 von einer Gruppe besorgter Senior:innen gegründet, von denen viele zuvor einflussreiche Positionen in der norwegischen Gesellschaft innegehabt hatten. Heute ist die GCC eine unabhängige Basisorganisation mit über 6000 Mitgliedern, mit Regionalgruppen in ganz Norwegen, die von einem Vorstand aus Mitgliedern geleitet wird. Die GCC hat sich als wichtige Stimme in der öffentlichen Debatte über den Stand der norwegischen Klimapolitik in Norwegen und im Ausland erwiesen. Wir sind oft mit unseren Bannern und Slogans auf der Strasse, schreiben in den Medien, organisieren Debatten, engagieren uns im Parlament und im politischen Prozess, verfolgen internationale Klimatreffen und setzen aktiv Lieder und Musik ein. Die grossen Fragen, mit denen Norwegen und die GCC in den kommenden Jahren konfrontiert werden, sind:

- Norwegische und internationale Ölbohrungen in der Arktis
- Die schrittweise Abschaffung neuer Lizenzen und der Ölexploration
- Weiterer Fokus auf den Transportsektor
- Das Syndrom des unendlichen Wirtschaftswachstums

Die GCC hat Artikel 112 der norwegischen Verfassung als Leitprinzip für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit angenommen. Er garantiert: "Jeder Mensch hat das Recht auf eine gesundheitsfördernde Umwelt und auf eine natürliche Umwelt, deren Produktivität und Vielfalt erhalten werden. Die natürlichen Ressourcen müssen auf der Grundlage langfristiger und umfassender Überlegungen bewirtschaftet werden, um dieses Recht auch für künftige Generationen zu bewahren."

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.besteforeldreksjonen.no/about-the-grandparents-climate-campaign/>